

Übeltäter im Garten!

So werden Sie Pflanzenschädlinge umweltfreundlich los!

Jeder kennt sie, jeder hat sie im Laufe der Zeit einmal und meistens will man sie ganz schnell wieder loswerden – kleine Schädlinge im eigenen Garten. Egal ob Blattläuse auf den schönen, gepflegten Rosen oder Raupen zwischen den Obststauden – die kleinen Biester sind lästig und auf Dauer schädlich für die Pflanzen.

Vorbeugung ist das A und O

Parasiten, Schnecken und Pilze als Dauergäste in Ihrem Garten? Das muss nicht sein. Denn es gibt eine Reihe natürlicher Möglichkeiten die unbeliebten Besucher gar nicht erst in den Garten zu lassen.

1. Natürliche Barrieren schaffen

Schädlinge können Sie abwehren, indem Sie einfach mechanische Barrieren schaffen. Dann ist es den meisten Schmarotzern erst gar nicht möglich, an Ihre schönen Pflanzen zu gelangen. Bewährte Mittel:

- **Engmaschige Netze** machen Gemüsefliegen und Kohlweißlingen das Leben schwer.
- Das gleiche gilt für **Vliese**. Diese sorgen nicht nur unter der Erde für Schutz gegen Unkraut, sondern können auch direkt auf das Beet gelegt werden.
- **Spezielle Kunststoffzäune** halten Schnecken im Zaum.
- **Hochbeete** sind ebenfalls für kriechende Schädlinge unerreichbar. In den frühen Morgenstunden können Sie Ihre Pflanzen (sofern sie es vertragen) mit **Steinmehl** vorsichtig bestäuben. Das hält ebenfalls anfliegende Insekten fern.
- **Algenkalt, Asche oder Sand** sind bewährte Methoden gegen Kriech- und Laufangriffe. Besonders Nacktschnecken, die viel Feuchtigkeit brauchen, meiden die austrocknenden Bodenbeläge.

2. Pflanzen gegen Schädlinge setzen

Alternativ zu mechanischen Barrieren sind auch die Aromen vieler Pflanzen für Schädlinge unerträglich und lassen sie schnell das Weite suchen oder sind schlicht ungenießbar und giftig für sie.

Gegen Nacktschnecken:



- **Farne, Gräser und pelzige Blattpflanzen**, sind in ihren Augen ungenießbar, für Gärtner jedoch eine gute Idee, damit die Ränder von Beeten zu bepflanzen. Dazu gehören beispielsweise Fetthenne, Maiglöckchen und Nelken.
- Den Geruch von **stark riechenden Gartenkräutern, wie Thymian und Rosmarin** vertragen Schnecken nicht.
- Auch **Weihrauch** können Nacktschnecken nicht riechen. Tipp: Wählen Sie einen halbschattigen Platz im Blumenbeet aus. Hier gedeiht der Weihrauch am besten
- Neemöl gießen 5ml [Neemöl](#) auf 1 Liter Wasser

Gegen Blattläuse:

- Pflanzen, die ätherische Öle enthalten, wie **Lavendel, Salbei und Zwiebel**, halten die Läuse fern. Lavendel wird dabei gern zwischen Rosen gepflanzt.
- **Kapuzinerkresse und Bohnenkraut** sind ebenfalls unbeliebt bei den Tierchen – auch wenn noch nicht bekannt warum. Sie eignen sich beispielsweise gut zum Schutz bei Obstbäumen und Gemüsestauden

Gegen Wühlmäuse:

- **Hilft Knoblauch**. Kann man ihnen allerdings fast nicht verübeln.
- Knoblauch können Sie von Februar bis März oder September bis Oktober anpflanzen

Gegen Ameisen:

- Ameisen gehören eigentlich eher zu den Nützlingen als zu den Schädlingen. Nimmt ihre Population allerdings überhand, helfen **mediterrane Kräuter, wie Thymian, Majoran oder auch Lavendel**.
- Auch **Wermut** hält Ameisen von Beeten (oder Küchen, Terrasse, Sandkästen etc.) fern.

3. Nützlinge in den Kampf ziehen lassen

Zweipunkt-Marienkäfer:

Marienkäfer mögen Blattläuse; Blattläuse jedoch Marienkäfer nicht.

- Ist der beste Frontmann **gegen Blattläuse**.

Florfliegen:

Florfliegen: Ihre Freunde im Kampf gegen die Blattläuse.

- **Ebenfalls Kumpanen gegen die Blattlaus-Invasion.**

Raubmilben:

Fressen Spinnmilben und Kräuselmilben.

- Je nach Unterart natürliche Feinde **gegen Thripse, Trauermücken und Spinnmilben.**

Gemeiner Ohrwurm:

Hilft bei der Bekämpfung von Läusen.

- **Läuse aller Art** werden von ihm gefressen.

Schlupfwespen:

Schlupfwespen werden teilweise sogar kommerziell für die Schädlingsbekämpfung gezüchtet.

- Beliebtes Aufräumkommando auf Obstplantagen **gegen Raupen und Larven von Fliege, Blattwespen und Käfer.**



Attacke! Wenn es doch zum Kampf kommt

Leider reicht eine gute Vorbeugung nicht immer aus. Wenn sich die Schädlinge in Ihrem Garten verbreitet haben, hilft es nur noch, sie gezielt zu bekämpfen. Dafür brauchen Sie allerdings keine chemischen Mittel.

1. [Neemöl](#) gegen Nacktschnecken , Blattläuse, Milben, saugende und beißende Schädlinge

Der Alptraum eines jeden Hobby-Biogärtners sind Schnecken, ganz besonders im Salatbeet. Um die schleimigen Monster aus dem Gemüsebeet zu vertreiben eignet sich auch Neemöl

2. Wasser marsch! Spritztour gegen Blattläuse und Thripse

Eine einfach, aber durchaus effektive Methode ist das Abspritzen lästiger Insekten. Dafür einfach die Pflanzen von unten mit einem starken Strahl ab duschen. Hilft gegen Blattläuse und Thripse.

3. Schachtelhalme gegen Pilzbefall

Genauso wie beim Brennnessel-Sud können Sie vorgehen, wenn Sie einen Pilzbefall bei Ihren Pflanzen kurieren müssen. Anstatt der Brennnessel nehmen Sie allerdings Schachtelhalme zur Hand.

4. Anti-Sauger-Sud gegen Schildläuse und Wanzen

Hierfür wird wieder eine Jauche hergestellt – dieses Mal aber aus Rhabarber. Die Pflanze steckt voller Sennoside und Oxalsäure, die Schildläuse und Wanzen aus dem Beet verjagen.

5. Leimringe gegen Raupen

Zu guter Letzt noch ein Tipp gegen lästige Raupen und Spanner auf Obstbäumen: Grüne Leimringe, die einfach um den Stamm gewickelt oder aufgestrichen werden, schaffen Abhilfe gegen die Schmarotzer.

Wir hoffen, dass unsere Tipps Ihnen dabei helfen, Ihren Garten wunderschön und schädlingfrei zu halten.